

Die Engel beginnen mit der Ehre Gottes in der Höhe. So wird deutlich, dass dieser Friede seinen Ursprung in der Zuwendung zu Gott hat. Er ist nicht machbar oder zu erzwingen, er muss sich entwickeln, aus der Höhe, aus der göttlichen Sphäre heraus, hin zu den Menschen.

Zu allen Zeiten haben seither Menschen diesen Frieden verkündet und versucht in ihrem Leben lebendig werden zu lassen. Begegnungen, die von diesem Miteinander geprägt sind, verändern den Menschen, nicht mit Gewalt, aber innerlich und nachhaltig.

In der Bergpredigt wird Jesus später jene selig preisen, die Frieden stiften. (vgl. Mt 5,5-9) Aber wie soll das gelingen in einer Welt des Gegeneinanders? Wie soll sich der zarte Friede durchsetzen, wo letztlich doch immer die Macht gewinnt? Im Frieden stiften kann der Mensch spüren, dass dies eine Antwort auf seine tiefste Sehnsucht ist, Frieden zu erleben und weiter zu schenken. Diesen Frieden, den man nicht machen kann, sondern der immer Geschenk ist, ein göttliches Geschenk. In der Rede von Gott nennen wir das Gnade oder göttliches Wohlgefallen.

Das ist der Schluss der Botschaft der Engel, der Frieden ist erfahrbar für alle Menschen seines Wohlgefallens. Also wie damals, als die Hirten zuerst die Botschaft hörten, jene am Rande der Gesellschaft lebenden Menschen. Menschen offen für Gott und füreinander, im Wohlgefallen bereit dem Frieden und dem Miteinander eine Chance zu geben.

Ein weihnachtlicher Auftrag der Engel auch an uns. Es wird dort weihnachtlich, wo der Versuch unternommen wird, diesen Frieden zu leben. Es gibt keine Garantie, dass es gelingt, damals nicht und heute nicht, aber um so öfter es versucht wird, umso mehr können Menschen in ihrem Innersten davon ergriffen werden und so sich selbst und die Menschen um sich herum mit diesem Frieden anstecken. So wird es Weihnachten, so wird der weihnachtliche Friede spürbar für alle Menschen guten Willens. Lassen wir uns dazu zählen.

*Allen ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest
und Gottes reichen Segen für das Jahr des Herrn 2025*

Titelbild: Geburt Christi | Ziselierung am Fuß eines historischen Kelches der Stadtpfarrei



In dringenden Notfällen erreichen Sie unter dieser
Rufnummer **09441-70 33 75** einen Priester der Pfarrei.

Frohe Weihnachten



Weihnachtspfarrbrief 2024

Katholische Stadtpfarrei Mariä Himmelfahrt | Kelheim

Liebe Pfarrgemeinde,
die Welt ist laut, Lärm zwischen
Menschen, über Grenzen von Län-
dern und Völkern hinweg. Die Markt-
schreier bestimmen nicht selten den
Lauf der Dinge. Gerade aber jetzt, wo
die Tage kürzer sind, wird uns be-
wusst, wie sehr wir uns nach Stille
und Besinnlichkeit sehnen, nach
Ruhe in der Hetze des Alltags.

Der Philosoph und Gottsucher Fried-
rich Nietzsche hat das in seinem Za-
rathustra auf den Punkt gebracht. Die Stillen Stunden sind die prägend-

sten, dort wo ich still werden kann, da bin ich angekommen in meinem
Leben, bei vertrauten Menschen, bei Gott. Die vielen Lichter an Hausfassa-
den und Christbäumen wollen uns einladen still zu werden.

Still werden heißt nicht zustimmen, zu Terror und Krieg, aber es bedeutet
breit zu sein, betend die Ankunft Gottes in unserem Leben zu erwarten
Das kann Mut und neue Zuversicht schenken, als glaubende Gemeinschaft
geben wir Zeugnis, dass aus der Stille der Gottesbegegnung Sinn für den
eigenen Lebensweg entsteht.

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott sage ich der Kirchenmusik mit den Chö-
ren unter der Leitung von Roman Puck-Biersack, allen Mesnerinnen und
Mesnern und allen, die sich kreativ im Schmuck von Kirchen und Begeg-
nungszentrum eingebracht haben. Vergelt's Gott sage ich bei Pfarrer Jo-
hann Scheffthaler für seine Mithilfe in der Seelsorge und für die Feier der
Hl. Messen. Ich bedanke mich ebenso bei Lektoren und Kommunionhel-
fern. Viele erfüllen Dienste im Hintergrund, auch ihnen möchte ich Ver-
gelt's Gott sagen.

Ich freue mich auf die Feier der Geburt des Herrn und wünsche Ihnen und
Ihren Familien von Herzen eine friedvolle und gnadenreiche Weihnacht,
Ihr Stadtpfarrer



Und plötzlich war bei dem Engel
ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
den Menschen seines Wohlgefallens. (Lk 2,13-14)

Gott wird Mensch. So unvorstellbar das ist, es ist der Kern des Weihnachts-
festes. Eine Botschaft, die so unglaublich ist, weil er nicht als großer Held,
sondern als ein Kind, in Windeln gewickelt, zur Welt kommt. Eine Botschaft
die Engel als Verkünder auf den Plan ruft, die den Hirten seine Geburt ver-
künden und Friede auf Erden.

Was für eine Verheißung, welch großartige Vision. Leider scheint sie in den
Wind gesprochen zu sein, wenig mit der Realität zu tun zu haben, wenn wir
in die aktuelle Situation blicken. Die Bilder des Krieges in der Ukraine oder
im Nahen Osten in Israel, im Libanon und Syrien. Es sind Bilder des Leids
und der Grausamkeit, Bilder von Unfrieden, Kampf und Streit. Der Friede
zwischen den Menschen scheint oft genug weiter entfernt als vor Jahren.
Bleibt die Botschaft der Engel doch nur ein frommer Wunsch?

Aber immerhin für uns, ein wenig Frieden in der Welt, eine kleine Auszeit
vom Hickhack des Alltags und der Hetze, von den Sticheleien und dem Ge-
geneinander. Wenigstens für die Weihnachtstage, so könnten wir den
frommen Wunsch äußern. Immerhin in unseren Familien und Freundeskrei-
sen, aber selbst da kann es auch über die Feiertage zu unerwarteten Span-
nungen kommen.

Die Wirklichkeit in die, diese Botschaft gesprochen wurde, war alles andere
als heil. Palästina galt als Unruheprovinz im Osten des römischen Reiches,
die Mächtigen in Rom brauchten Geld für das Militär. Die einfachen Men-
schen, die sich nicht wehren konnten, sollten wieder einmal die Zeche be-
zahlen, damals wie heute.

Es wird noch unverständlicher, wenn wir uns die vollmundigen Ankündi-
gungen der Propheten in Erinnerung rufen: „Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man
nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des
Friedens.“ (Jes 9,5) Liegt es da nicht auf der Hand, dass dieser Gott alles mit
einem Handstreich zum Guten wenden sollte? Hat nicht die politische Frage
die Jüngerschaft Jesu selbst entzweit? Doch die Botschaft geht weiter und
tiefer.

PASTORALE ENTWICKLUNG 2034

„Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war ... Sie [wurden] von sehr großer Freude erfüllt.“
(Mt 2,9b–10)

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen der katholischen Pfarreien Kelheims:

Sie alle kennen diese Stelle aus dem Matthäusevangelium, die wir am 6. Januar in all unseren Kirchen hören: Die Sterndeuter sind dem Stern gefolgt. Sie erlebten eine Sternstunde. Denn sie fanden das neugeborene Königskind. Sie huldigten ihm. Sie beten den Christus an. Sie brachten ihre Geschenke hervor. Diese Begegnung hat sie mit großer Freude erfüllt. Freude vielleicht auch darüber, dass sie durch diese Begegnung Gemeinschaft untereinander erfahren haben – auf ihrem Weg, zum Kind.

Deshalb können diese Bibelverse auch für uns aus den verschiedenen Pfarreien Kelheims zutreffen. Denn auch wir sind – wie die Sterndeuter – mittlerweile gemeinsam unterwegs. Wir wissen, was die Pastorale Entwicklung 2034 vorsieht: In zehn Jahren werden wir eine große Kelheimer Pfarreiengemeinschaft – mit der Stadtpfarrei Mariä Himmelfahrt, den Pfarreien Hl. Kreuz und St. Pius sowie den Pfarreien Kelheimwinzer und Kapfelberg. Unser gemeinsamer Name ist schon bekannt: Pfarreiengemeinschaft Kelheim. Dazu sind wir unterwegs.

Nun gilt es nur noch, dass wir versuchen Gemeinschaft zu erleben und zu spüren, wir gehören zusammen. Dazu haben wir als Hauptamtliche gemeinsam mit engagierten Ehrenamtlichen schon einige Impulse gesetzt.

So gibt es zum Beispiel ein *gemeinsames Kelheimer Wallfahrtsprogramm*. Die verschiedenen Bus- und Fußwallfahrten werden gemeinsam beworben und durchgeführt. Ein gemeinsames Plakat in diesem Weihnachtspfarrbrief macht dies deutlich.

Auch die *Firmvorbereitung* versuchen wir gemeinsam zu gestalten – mit Elementen, die pfarrübergreifend sind, und mit Akzenten, die die Pfarreizugehörigkeit betonen. Jährlich wird es nun auch eine *gemeinsame Firmung für alle in der 5. Klasse* geben, die wir in der größten Kelheimer Kirche, in Mariä Himmelfahrt, feiern werden.

Bei all diesen Bemühungen vertrauen wir darauf, dass das Kind der Weihnacht auch uns zur Gemeinschaft eint – wie einst die Sterndeuter.

Mit weihnachtlichen Wünschen, Ihre Seelsorger Kelheims:

Pfarrer Reinhard Röhner

Pfarrer Franz Pfeffer

Pfarrer BGR Antony Koottummel

Prof. Dr. Alfons Knoll

Pfarrvikar Dr. Innozent Ezewoko

Gemeindefereferent Gerald Knittl

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag, 21.12. der 3. Adventswoche (v)

- 16.00 St. Lukas **Hl. Messe**
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Verstorbenen
17.30 Pfarrkirche **Beichtgelegenheit**
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe**, Eduard Kolmer für + Mutter Maria Hösele Et Geschwister

Sonntag, 22.12. 4. ADVENTSSONNTAG (v)

- 9.00 Pfarrkirche **Hl. Messe**, für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
10.30 Pfarrkirche **Hl. Messe**, Margareta Schneider für + Eltern
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe**, Lothar Et Peter Höfling für + Mutter

Montag, 23.12. der 4. Adventswoche (v)

- 16.00 Pfarrkirche Rosenkranz für Priester Et Ordensberufe
18.00 Pfarrkirche **Roratemesse mit Jacob Mühl (Klarinette)**
Hannelore Gogl für + Sohn Reinhard z. Sttg.

Dienstag, 24.12. Heiliger Abend, Adam und Eva (w)

- 13.30 Vitalis **Christmette**
15.00 Pfarrkirche **Christkindlandacht**
Zwergergottesdienst zum Hl. Abend
besonders für Kinder bis 6 Jahren
mit Spontankrippenspiel und weihnachtlichen Kinderliedern
15.00 St. Lukas **Feierliche Andacht zur Einstimmung auf den Heiligen Abend**
16.30 Pfarrkirche **Kinderchristmette**
mit Krippenspiel der Erstkommunionkinder
wir singen Lieder und neue geistliche Weihnachtslieder
Fam. Steger zum Dank
Claudia Scheufler für + Oma, Cousine Ulrike Et Tante Karla
21.45 Pfarrkirche **Vormette**
wir singen und hören Adventslieder zur Einstimmung
22.00 Pfarrkirche **Christmette**, Gertraud Gruber für + Eltern Et Bruder
Fam. Dr. Josef Wallner zum Dank
Weihnachtslieder aus dem GL begleitet mit Trompete
Orgelspiel mit Trompete zum Auszug:
J. S. Bach (1685-1750): Choral „Vom Himmel hoch“

Die Menschwerdung Gottes ist der einmalig höchste Fall des Wesensvollzugs der menschlichen Wirklichkeit, der darin besteht, dass der Mensch ist, indem er sich weggibt in das absolute Geheimnis hinein, das wir Gott nennen!

Karl Rahner SJ

Weihnachten C

1. Lesung: Jesaja 52,7-10
2. Lesung: Hebräer 1,1-6
Evangelium: Johannes 1,1-18



Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben.

Mittwoch, 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN (w)

Adveniat-Kollekte

- 9.00 Pfarrkirche **HI. Messe**, Brigitte Bauer für + Mutter
10.30 Pfarrkirche **HI. Messe**, für die Lebenden & Verstorbenen der Pfarrei
18.00 Pfarrkirche **Orchestermesse**, Evi Honold für + Ehemann
gestaltet vom Kirchenchor mit der „Messe in C“ („Windhaager Messe“) in C-Dur, WAB 25, von A. Bruckner (1824-1896) für Chor, 2 Hörner und Orgel
Orgelspiel zum Auszug in allen Gottesdiensten:
F. Mendelssohn (1809-1847): Präludium in G-Dur, op. 37 Nr. 2

Donnerstag, 26.12. HL. STEPHANUS, erster Märtyrer (r)

- 9.00 Pfarrkirche **HI. Messe**, Fam. Bauer für + Mutter Luise z. Sttg.
10.30 Pfarrkirche **HI. Messe**, Birgit Ludwig für + Barbara & Gottlieb Bauer
Orgelspiel zum Auszug in allen Gottesdiensten:
F. Mendelssohn: Präludium in c-moll, op. 37 Nr. 1

Samstag, 28.12. UNSCHULDIGE KINDER (r)

- 16.00 St. Lukas **HI. Messe**
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Verstorbenen
17.30 Pfarrkirche **Beichtgelegenheit**
18.00 Pfarrkirche **HI. Messe**, Erika Stelzer für + Vater
Ingrid Rödl für + Ehemann

FEST DER HEILIGEN FAMILIE C

1. Lesung: Sirach 3,2-6.12-14
2. Lesung: Kolosser 3,12-21
Evangelium: Lukas 2,41-52



Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten.

Sonntag, 29.12. FEST DER HEILIGEN FAMILIE (w)

- 9.00 Pfarrkirche **HI. Messe**, für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
10.30 Pfarrkirche **HI. Messe**, Fam. Josef Buchner für + Vater z. Sttg.
18.00 Pfarrkirche **HI. Messe**, Fam. Huber für + Angehörige
Orgelspiel zum Auszug in allen Gottesdiensten:
E. Humperdinck (1854-1921): Vorspiel in C-Dur aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“

Dienstag, 31.12. HI. Silvester I., Papst (w)

- 15.00 St. Lukas **Feierliche Andacht zum Jahresschluss**
17.00 Pfarrkirche **HI. Messe zum Jahresschluss** gestaltet mit dem Kirchenchor Roman Puck-Biersack zum Dank

ANGEBOTE FÜR KINDER

Warten aufs Christkind



Kath. Begegnungszentrum Mariä Himmelfahrt | 09441-3383 | Emil-Ott-Straße 6-8 | Kelheim



Gemeinsam mit engagierten Familien und den Sachausschüssen Ehe-Familie und Jugend des Pfarrgemeinderates werden verschiedene Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien im Leben der Pfarrei umgesetzt.

Aktuell treffen sich in den Eltern-Kind-Gruppen wöchentlich zwei Gruppen im Begegnungszentrum, um gemeinsam zu spielen und sich gegenseitig in den Fragen junger Familien zu unterstützen. Anmeldung bei der KEB Kelheim.

Wenn sie Ideen haben, melden sie sich gerne beim Pfarrgemeinderat:

pgr@mariaehimmelfahrt.org



UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE MARIÄ HIMMELFAHRT

Dieses Jahr begann für uns wieder etwas turbulenter und bringt einige Veränderungen mit.

Zuerst möchten wir uns für die gute und lange Zusammenarbeit mit Frau Katrin Silvan bedanken, die uns schweren Herzens zum neuen Jahr hin verlassen wird, um sich einer neuen Aufgabe zu widmen. Hierfür wünschen wir ihr von Herzen alles Gute und Gottes Segen. Im Januar 2025 dürfen wir ein neues Teammitglied bei uns begrüßen. Frau Börgardts wird uns tatkräftig unterstützen und wir freuen uns schon sehr darauf.

Die Eingewöhnungen in diesem Jahr zogen sich zwar etwas länger hin, dennoch konnten wir uns schon bald der Gestaltung des Erntedankgottesdienstes, sowie dem Basteln der Laternen für St. Martin widmen.

Dieses Jahr wurden es Fackeln und sowohl der Lichtertanz in der Kirche als auch der Umzug durch die Stadt war wieder wunderschön.

Wie jedes Jahr vergeht die Zeit zwischen September und Dezember viel zu schnell und jetzt steht auch schon wieder die Vor- und Weihnachtszeit wieder vor der Tür. Für diese sind wir schon fleißig am Basteln und Dekorieren. Die Kinder sind wie jedes Jahr voller Tatendrang und mit großer Freude dabei.

Das Team der KiTa Mariä Himmelfahrt wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage im Kreise ihrer Liebsten und einen Guten Rutsch ins Jahr 2025.



Zum Jahreswechsel Festgäuit der Stadtpfarrkirche



Wir gehen zusammen in das
Jahr des Herrn 2025 Anno Domini
in der Zuversicht dem Herrn entgegen



Hochfest der Gottesmutter C

1. Lesung: Numeri 6,22-27
2. Lesung: Galater 4,4-7
Evangelium: Lukas 2,16-21



Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Mittwoch, 01.01. HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA (w)

10.00 Pfarrkirche **Hi. Messe**, für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
18.00 Pfarrkirche **Hi. Messe**, N. N. für den Frieden in der Welt

Samstag, 04.01. der Weihnachtszeit (w)

16.00 St. Lukas **Hi. Messe**
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Verstorbenen
17.30 Pfarrkirche **Beichtgelegenheit**
18.00 Pfarrkirche **Hi. Messe**, Monika Höpfl für + Ehemann & Angehörige

2. Sonntag nach Weihnachten

1. Lesung: Sirach 24,1-28-12
2. Lesung: Epheser 1,3-6.15-18
Evangelium: Johannes 1,1-18



Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus.

Sonntag, 05.01. 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN (w)

9.00 Pfarrkirche **Hi. Messe**, für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
10.30 Pfarrkirche **Hi. Messe**, Margareta Schneider für + Ehemann
18.00 Pfarrkirche **Hi. Messe**, Fam. Huber für + Ehemann & Vater

Erscheinung des Herrn C

1. Lesung: Jesaja 60,1-6
2. Lesung: Epheser 3,2-3a.5-6
Evangelium: Matthäus 2,1-12



Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Montag, 06.01. ERSCHENUNG DES HERRN (w)

Afrikakollekte (Missio)

- 10.00 Pfarrkirche **HI. Messe**, mit den Sternsängern der Pfarrei
Pfarrei Mariä Himmelfahrt für + Anna Maria Hallermeier zum Dank
- 18.00 Pfarrkirche **HI. Messe**, für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei

Dienstag, 07.01. der Weihnachtszeit (w)

- 16.00 St. Lukas **HI. Messe**
- 17.00 Pfarrkirche **Schülermesse**, für die Familien der Erstkommunionkinder

Mittwoch, 08.01. HL. ERHARD, Bischof von Regensburg (w)

- 8.00 Pfarrkirche **HI. Messe**, mit Gedenken der Verstorbenen im Monat Januar
Erika Stelzer für + Ehemann
- 16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Familien der Pfarrei

Donnerstag, 09.01. der Weihnachtszeit (w)

- 8.00 Pfarrkirche **HI. Messe**, pro salute mundi

Samstag, 11.01. der Weihnachtszeit (w)

- 16.00 St. Lukas **HI. Messe**
- 16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz**
- 17.30 Pfarrkirche **Beichtgelegenheit**
- 18.00 Pfarrkirche **HI. Messe**, Jürgen Krepler für + Mutter

Taufe des Herrn C

1. Lesung: Jesaja 42,5a.1-4.6-7
2. Lesung: Apg 10,34-38
Evangelium: Lukas 3,15-16.21-22



Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

Sonntag, 12.01. TAUFE DES HERRN (w)

- 9.00 Pfarrkirche **HI. Messe**, Inge Kindler für + Angehörige
- 10.30 Pfarrkirche **HI. Messe**, Margareta Schneider für + Eltern Büchner
- 18.00 Pfarrkirche **HI. Messe**, Ehemalige Arbeitskolleginnen für + Claudia Hartmann

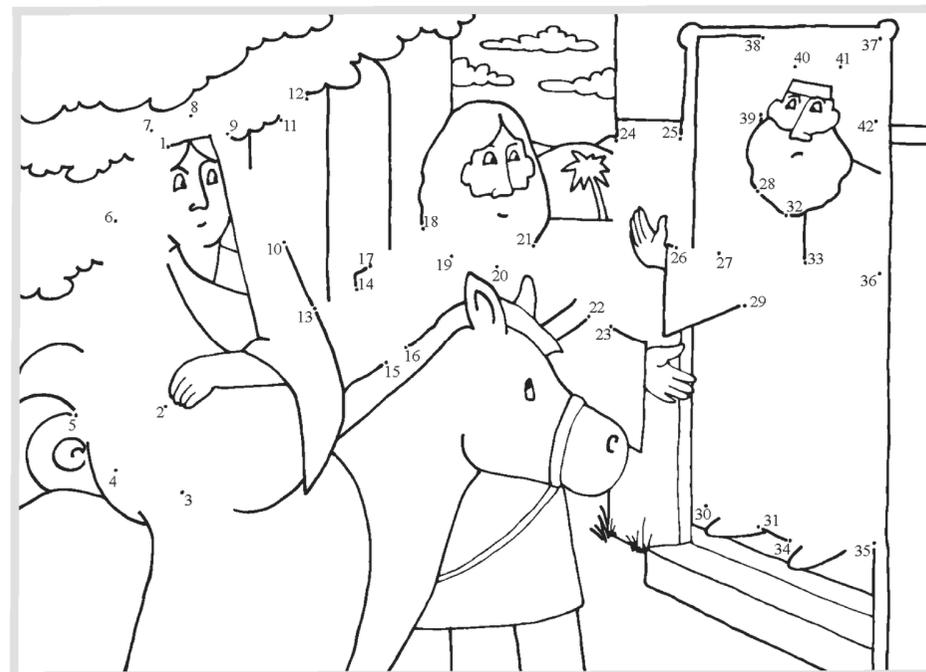
Montag, 13.01. der 1. Woche im Jahreskreis (gr)

- 8.00 Pfarrkirche **HI. Messe**, pro salute mundi

Dienstag, 14.01. der 1. Woche im Jahreskreis (gr)

- 16.00 St. Lukas **HI. Messe**
- 17.00 Pfarrkirche **Schülermesse**, für die Familien der Erstkommunionkinder

Heute hängen an fast jedem Christbaum auf der Welt bunte Christbaumkugeln. So wurden die Christbaumkugeln zu einem wichtigen Teil des Weihnachtsfestes, und ihre Geschichte lebt bis heute weiter.



Beim Krippenspiel an Heiligabend gibt es verschiedene Rollen, einige sind beliebter als andere. Die Rolle des Herbergswirtes ist wohl nicht so beliebt, weil er Josef und die hochschwängere Maria abweist, als sie ihn um ein Zimmer bitten. Dieser Herbergswirt wird häufig als unfreundlich und hartherzig beschrieben, doch das ist – finde ich – nicht ganz fair. Er hat ja wirklich keinen Platz mehr, alle Zimmer sind mit anderen Gästen belegt, und die kann er ja schlecht herauswerfen. Doch natürlich sieht der Wirt auch, dass Maria kurz vor der Geburt steht. Und er hat eine Lösung: Seinen Stall. Ich kann mir vorstellen, dass er ihn so gemütlich gemacht hat wie möglich – und dort ist dann ja auch Jesus geboren. Vielleicht war der Wirt ja doch nicht so unfreundlich, sondern vor allem ein ganz findiger Mensch, der mutige Wege gesucht hat, um zu helfen. Das ermuntert uns auch in schwierigen Situationen freundlich und hilfsbereit zu sein.

DIE KINDERSEITEN

Die Geschichte der Christbaumkugeln

Vor langer Zeit, im 19. Jahrhundert, gab es in Deutschland einen kleinen Ort namens Lauscha. In diesem Ort lebten viele Glasbläser. Sie waren sehr geschickt und stellten aus Glas viele schöne Dinge her, wie Fenster, Flaschen und Schmuck.

Eines Tages, kurz vor Weihnachten, hatte ein Glasbläser namens Hans eine besondere Idee. Er wollte etwas für den Christbaum machen, das schöner und glänzender war als alles, was die Leute bisher verwendet hatten. In vielen Haushalten hängten die Menschen Äpfel, Nüsse und Plätzchen oder Lebkuchen an den Baum, aber Hans dachte, dass Glas etwas Wunderbares wäre, das im Licht glänzt und funkelt.



Vor allem die Äpfel erinnerten die Menschen an den Baum im Paradies, denn am Morgen des 24. Dezember denkt die Kirche seit langem an Adam und Eva.

So machte er kleine Kugeln aus Glas und bemalte sie in vielen Farben. Die Kugeln sahen aus wie bunte Äpfel und Nüsse, aber sie glänzten viel mehr. Hans zeigte seine Erfindung den Menschen im Ort, und alle waren begeistert. Bald wollten viele Leute die glänzenden Kugeln für ihren Christbaum.

Die Nachricht über die schönen Glaskugeln verbreitete sich schnell in Deutschland und auch in andere Länder. Die Glasbläser in Lauscha begannen immer mehr Kugeln herzustellen und auch andere Glasbläser begannen bunte Kugeln aus Glas für den Christbaum herzustellen. Mit der Zeit wurden die Kugeln immer schöner und bunter. Es entstanden Kugeln in verschiedenen Formen – wie Sterne, Herzen und Engel.

Mittwoch, 15.01. der 1. Woche im Jahreskreis (gr)

8.00 Pfarrkirche **Hl. Messe**, Elfriede Hallermeier für + Paula Hendlmeier
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Familien der Pfarrei

Donnerstag, 16.01. der 1. Woche im Jahreskreis (gr)

8.00 Pfarrkirche **Hl. Messe**, Fam Grimeisen für + Ehemann und Vater z. Sttg.
16.00 Vitalis **Hl. Messe**

Samstag, 18.01. der 1. Woche im Jahreskreis (gr)

16.00 St. Lukas **Hl. Messe**
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz**
17.30 Pfarrkirche **Beichtgelegenheit**
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe**, Waltraud Kolmer für + Mutter Anna Kargl z. Sttg.

2. Sonntag im Jahreskreis C

1. Lesung: Jesaja 62,1-5
2. Lesung: 1. Korinther 12,4-11
Evangelium: Johannes 2,1-11



Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war.

Sonntag, 19.01. 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS (gr)

9.00 Pfarrkirche **Hl. Messe**, für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
10.30 Pfarrkirche **Hl. Messe**, Monika Weichslgartner für + Vater
11.30 Pfarrkirche **Zwergergottesdienst**
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe**, pro salute mundi

DIE KATHOLISCHEN VERBÄNDE WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN

KDFB |
FRAUENBUND



KOLPINGSFAMILIE GEMEINSCHAFT ST.
GEORG



AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

PFARRBÜRO GESCHLOSSEN

Ab dem 23. Dezember ist das Pfarrbüro bis 7. Januar geschlossen. In dringenden seelsorglichen **Notfällen** rufen sie bitte die Rufnummer 09441-703375 an.

Ab 8. Januar ist das Pfarrbüro wieder wie gewohnt geöffnet:
Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
eMail: pfarrei@mariahimmelfahrt.org

KIRCHENANZEIGER UND PFARRBRIEF DIGITAL

Sie können den Kirchenanzeiger und den Pfarrbrief auch digital als PDF erhalten. Senden sie einfach eine eMail an folgende Adresse:

pfarrbrief@mariaehimmelfahrt.org.

Die Daten werden gemäß kirchlichem Datenschutz vertraulich behandelt und nur zum Versand gespeichert. Sie finden alle aktuellen Informationen auch auf der Homepage der Stadtpfarrei: www.mariaehimmelfahrt.org

KDFB | FRAUENBUND MARIÄ HIMMELFAHRT



Katholischer Deutscher
FRAUENBUND
Kelheim | Mariä Himmelfahrt

In diesem Sinne wünschen wir ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Neues Jahr 2025!



GEMEINSCHAFT ST. GEORG



FREITAG, 13. JANUAR 2025

Traditionelle Winterwanderung bzw. -fahrt nach Altessing. Abmarsch für die Fußwanderer um 17 Uhr an der Schleuse Grons-dorf; 18 Uhr Treffen mit den Autofahrern in Altessing und gemeinsame Einkehr im Gasthof Ehrl.

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN



Wir gedenken in der Messfeier am 8. Januar der Verstorbenen im Januar der letzten zehn Jahre: *Walburga Mühl, Erna Mandl, Erich Wellnhofer, Maria Krepler, Anton Paul Gebhardt, Johann Förstl, Georg Beil, Dr. Hermann Lickleder, Ottilie Seidl, Frieda Ziegler, Rosa Appel, Siegfried Anzinger, Johann Bernhard Wagner, Christine Hilda Fochler, Friederika Kossik, Hermann Josef Herfurtner, Anna Maria Hallermeier, Anna Beil, Johann Steindl, Albert Schweiger, Theresia Marrhofer, Marianne Schmid, Rainer Senger, Gerda Hällmeyer, Friedrich Schweiger, Adlheid Stuber, Hans Bär, Walburga Fischer, Anna Maria Din-aer, Gerhard Pesahl, Josefine Karoline Hrouda, Maria Neubauer, Gerhard Hauer*

GLAUBE GESTALTEN UND LEBEN

Gelebter Glaube braucht Austausch und Ermutigung. Inspiriert vom Wort Gottes, sind sie eingeladen sich von der Heiligen Schrift ansprechen zu lassen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

KLEINE AUSZEIT BIBELKREIS

24. Januar 2025

21. Februar 2025

28. März 2025

25. April 2025

23. Mai 2025

27. Juni 2025

25. Juli 2025

um 10.00 Uhr im kath. Begegnungszentrum

Stadtpfarrei Mariä Himmelfahrt | Kelheim | www.mariaehimmelfahrt.org

Neben dem biblischen Ausgangspunkt für Glaubensfragen am Freitagvor-mittag können sie auch an den folgenden Montagen zum Glaubensge-spräch kommen. Es wird jeweils ein bestimmtes Thema in einem Kurzvor-trag vorgestellt und anschließend aus der Lebenserfahrung der Teilneh-merinnen und Teilnehmer diskutiert.

GLAUBE IM GESPRÄCH

20. Januar, 18.30 Uhr

17. Februar, 18.30 Uhr

24. März, 18.30 Uhr

Kath. Begegnungszentrum Mariä Himmelfahrt | Emil-Ott-Str. 6-8

2025 SENIORENNACHMITTAGE

Kath. Begegnungszentrum
Emil-Ott-Str 6-8, Kelheim

Glaube und Gemeinschaft erleben

- 9. Januar | 14.30 Uhr**
Weihnachtlich leben
- 27. Februar | 11.00 Uhr**
Fasching im Weißen Lamm mit KDFB
- 20. März | 14.30 Uhr**
Josefifeier
- 10. April | 14.30 Uhr**
mit Kreuzwegandacht
- 22. Mai | 14.30 Uhr**
Singen im Mai
- 26. Juni | 14.30 Uhr**
Ausflug zur Papstwiese
- 17. Juli | 17.00 Uhr**
Sommerfest 
- 8 September | 14.30 Uhr**
Pflege und Schwerbehinderung: Wie man das Beantragte auch wirklich bekommt!
- 23. Oktober | 14.30 Uhr**
Kirchweih
- 20. November | 14.30 Uhr**
Spielenachmittag
- 11. Dezember | 14.30 Uhr**
Adventfeier

KATH. STADTPFARREI MARIÄ HIMMELFAHRT
09441-3383 * PFARREI@MARIAEHIMMELFAHRT.ORG



KOLPINGFAMILIE KELHEIM

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes!
Es steht zwar schon seit dem 01.01. im Kalender,
aber irgendwie wird es uns erst immer ganz kurz
vorher so richtig bewusst:

Bald ist wieder Weihnachten.

Das bedeutet für jeden Menschen etwas Anderes.

Wir erinnern uns an unsere Kindheit, an schöne Bräuche, an gemütliche
Abende bei Kerzenlicht, Plätzchen und Tee. Oder wir sind traurig, weil wir



einen wertvollen Menschen verloren haben,
den wir sehr vermissen. Wir können uns
nicht vorstellen, wie wir die Zeit, in der „ge-
fühl“ alle anderen fröhlich und erwar-
tungsvoll sind, verbringen sollen.

Beides ist wichtig, die Gedanken an die
schönen besinnlichen Momente, aber auch
die Trauer, über die man nicht einfach hin-
weggehen kann.

Nehmen sie sich Zeit für gute Gedanken,
freuen sie sich an einer kleinen Geste aus ihrer Umgebung oder einem Er-
lebnis in der Natur.

Auch wenn sie kein Mitglied sind,
sind sie herzlich eingeladen, an den
Veranstaltungen unserer Gruppe teil-
zunehmen. Unser aktuelles Pro-
gramm finden sie im Schaukasten an
der rechten hinteren Kirchentür oder
hier im Pfarrbrief.

Wir – die Mitglieder der Kolpingfamilie Kelheim – wünschen ihnen einen
schönen Advent, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2025.

Im Namen der Vorstandschaft:

Elisabeth Eberl

NÄCHSTER TERMIN

MONTAG, 13. JANUAR 2025 UM 19.00 UHR

Spieleabend im Begegnungszentrum | Gäste herzlich willkommen



Kolping



FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM



Auch in diesem Jahr bringen uns die Kelheimer Pfadfinder wieder das Friedenslicht aus Bethlehem in den Abendgottesdienst am 15. Dezember um 18.00 Uhr. Es wurde in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet und über Wien nach Regensburg gebracht, von dort bringen die Pfadfinder das Licht in die Stadtpfarrkirche. Hier können sie es bei den Opferlichtern bis Weihnachten mitnehmen.

HAUSSEGUNG AM DREIKÖNIGSTAG



Für die private Haussegnung am Dreikönigstag können sie in der Stadtpfarrkirche Päckchen mit Weihrauch, Kreide und Kohle erwerben. Mit der Haussegnung zeigen wir, dass wir im Vertrauen auf den Beistand Gottes in unseren Familien und Hausgemeinschaften leben und den Alltag gestalten wollen.

ADVENIAT-WEIHNACHTSAKTION



„Glaubt an uns – bis wir es tun!“

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat rückt in diesem Jahr die Situation junger Menschen in Lateinamerika und der Karibik in den Mittelpunkt. Viele der dort lebenden Jugendlichen sind tagtäglich mit Armut, fehlenden Perspektiven und Gewalt konfrontiert. Diese Wirklichkeit stehe „in krassem Widerspruch zur Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen, zu der sich die Länder Lateinamerikas ebenso wie Deutschland, Europa, ja

die gesamte Weltgemeinschaft verpflichtet haben. Die Kollekte in den Gottesdiensten am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands sind für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Durch jahrzehntelange Verbindung werden nachhaltige Projekte gefördert, die den Menschen in der konkreten Situation helfen.

Sie können die Spende auch über den digitalen Opferstock in der Stadtpfarrkirche neben den Opferlichtern abgeben. Bitte dazu den Bestätigungsbogen in ein Adveniatpendentütchen geben und in den Klingelbeutel oder den Briefkasten der Pfarrei werfen. Wenn sie Name und Anschrift angeben erhalten sie eine Spendenquittung.

DER PFARRGEMEINDERAT

Der Glaube lebt von der Begegnung, im Gottesdienst und darüber hinaus. In diesem Geist plant der Pfarrgemeinderat auch für das kommende Jahr wieder zahlreiche Aktionen. Schon am Vorabend (Samstag, 1. Februar) des Lichtmess-tages werden die ehrenamtlichen der Pfarrei nach dem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche im Begegnungszentrum zusammenkommen.

Am 10. Mai wird die Wallfahrt nach Altötting mit der Pfarrei Hl. Kreuz-St. Pius (Fuß- und Buswallfahrt) stattfinden, am 17. Mai mit der Pfarrei Kelheimwinzer zum Bogenberg (Bus) und am 25. Mai die Wallfahrt nach Bettbrunn. Sie wird wieder mit dem Radl und mit dem Bus angeboten.

Am 18. Mai wird die Feier der Ehejubilare in der Pfarrei sein, im Juni sind die Ehejubilare zur diözesanen Feier in den Dom nach Regensburg eingeladen. Das Pfarrfest wird im kommenden Jahr am 29. Juni gefeiert werden. Der Pfarrgemeinderat sammelt Ideen zur Gestaltung des Festes.

An Erntedank, 5. Oktober 2025, soll es nachmittags wieder einen Hoagarten im Begegnungszentrum geben. Am 18. Oktober ist ein Pfarrfamilienabend im Begegnungszentrum geplant.



Info Pfarrei Mariä Himmelfahrt
WhatsApp-Gruppe



Künftig können sie auch über WhatsApp von der Pfarrei aktuelle Informationen erhalten, einfach den QR-Code mit dem Mobiltelefon scannen und schon werden sie informiert. Auch die Homepage wurde vom Sachausschuss Öffentlichkeit weiter entwickelt, wer mitmachen möchte ist herzlich eingeladen.

In den Sachausschüssen kann man jederzeit einsteigen. Der Pfarrgemeinderat hat folgende Sachausschüsse gebildet: Jugend, Senioren, Liturgie, Ökumene, Gemeinde-

katechese, Feste feiern, Öffentlichkeitsarbeit-Kommunikation und Gemeindecaritas. Jeder kann seine Talente einbringen und so das Miteinander in der Pfarrei gestalten.

FEIER DER ERSTKOMMUNION

„MIT DEM AUFERSTANDENEN AM TISCH“

Am 4. Mai werden die Kinder der dritten Klasse zum ersten Mal Gast am Tisch des Herrn sein. Sie bereiten sich in den Schülermessen und den Gruppenstunden auf diesen großen Tag vor. Begleiten wir die Kinder und die Familien mit unserem Gebet, dass eine tiefe Freundschaft mit Jesus wachsen kann, die die Kinder in Höhen und Tiefen trägt.

Gestaltung des „Wassergartens“ zwischen Stadtmauer und Bräugraben soll weiter verbessert werden, indem noch bessere Nist- und Rückzugsmöglichkeiten für Fledermäuse und Insekten geschaffen werden.

Allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern gilt ein herzliches Vergelt's Gott für das Gelungene in diesem Jahr und all die Ideen, die das Miteinander in der Pfarrei so lebenswert machen.

Für Spenden sind wir immer dankbar, selbstverständlich bekommen sie eine Quittung, die sie beim Finanzamt geltend machen können. Vergelt's Gott:

Kreissparkasse IBAN DE69 7505 1565 0190 2007 66 | BIC BYLADEM1KEH
Raiffeisenbank IBAN DE79 7506 9014 0000 6275 26 | BIC GENODEF1ABS

Oder auch über den digitalen Opferstock in der Stadtpfarrkirche neben den Opferlichtern, bis 300 € gilt der Bon als Spendenquittung. Bei höheren Beträgen bitte den Bon mit Namen und Anschrift im Pfarrbüro oder im Briefkasten bzw. Klingelbeutel abgeben.

STADTFRIEDHOF ST. SEBASTIAN

Das Friedhofskreuz am Stadtfriedhof ist derzeit in der Restaurationswerkstätte und wird im Frühjahr vor Ostern wieder aufgestellt werden. Das Holzkreuz wird gestiftet von Franz Eder (Thaldorf) und Z-Fenster (Herrnwahlthann). Für die Restaurierung des Corpus gilt der Geschwister-Hallermeier-Stiftung ein herzliches Vergelt's Gott.

Im Frühjahr 2025 wird dann auch die Abschlussitzung der Denkstatt einberufen und die nächsten Schritte für die künftige Gestaltung des Friedhofes festgelegt. Die aktuelle Kirchenverwaltung wollte die Beschlussfassung den neuen Verwaltungsräten überlassen, die dann auch die Umsetzung begleiten werden. Die zahlreichen Rückmeldungen aus der Bevölkerung zur künftigen Nutzung werden in die Schlussbetrachtung einbezogen, ebenso die Ergebnisse der Gespräche mit den Denkmalbehörden.

Vergelt's Gott allen Helfern, die bei der Pflege des Friedhofes mitgeholfen haben. Wer künftig mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen. Zugleich gilt die Ermunterung an die Grabbesitzer, die gemäß Friedhofssatzung für die eigenen Grabstätten verantwortlich sind.

Für Grabbesitzer, die ihr Grab auflösen wollen, wird es zeitnah im Frühjahr eine Sammelauflösung geben, wer sich gemeldet hat, ist in jedem Fall dabei. Wer noch daran teilnehmen möchte, muss dies schriftlich mit Angabe von Grabnummer bis Jahresende im Pfarrbüro tun.

KIRCHENMUSIK AN WEIHNACHTEN

„Lux fulgebit hodie super nos: quia natus est nobis Dominus.“

„Ein Licht strahlt heute über uns, denn der Herr ist uns geboren.“

(GT: Introitus aus der „Messe Am Morgen“ vom HF DER GEBURT DES HERRN)

Liebe Pfarrgemeinde,
am Mittwoch, den 25. Dezember 2024 um 18:00 Uhr gestaltet unser Kirchenchor den Gottesdienst zum HF DER GEBURT DES HERRN mit der „Messe in C für eine Alt-concertant-Stimme, 2 Hörner und Orgel“, WAB 25, komponiert in Windhaag 1841 in C-Dur von A. Bruckner (1824-1896) bearbeitet von K. Schmidinger für 4-stg. Chor, 2 Hörner und Orgel. Die „Windhaager Messe“ gehört zu den bedeutendsten Werken der Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts und erfreut sich in der katholischen Liturgie großer Beliebtheit. Diese Messe ist ein eindrucksvolles Zeugnis von Bruckners tiefem Glauben und seiner musikalischen Virtuosität.

Am Ende des Jahres 2024 bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Kindern, Jugendlichen, jüngeren und älteren Erwachsenen für ihr großes Engagement in unserer Kirchenmusik in Mariä Himmelfahrt. Aber auch bei allen Gottesdienstbesuchern/innen für ihr beherztes Mitsingen der Gemeindelieder. Hier gilt es Altes zu bewahren und Neues zu erlernen.

Ein kollegialer Dank gilt auch unserem Kindergartenteam unter der Leitung von Frau Michelle Obermeier für die sehr gute Zusammenarbeit. Auch in diesem Jahr begeisterten unsere Kleinen wieder beim Gottesdienst zum Erntedankfest, beim Zug zum Martinsfest durch unsere Altstadt oder bei den Zwergerlgottesdiensten. Es ist für mich immer eine große Freude, jede Woche mit den Kindern zu singen und ihnen die Feste zu erklären.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Kirchenverwaltung Mariä Himmelfahrt für die stets sehr gute Zusammenarbeit und die Bereitstellung der Geldmittel.

Möge 2025 ein Jahr voller musikalischer Gottesdienste, inspirierende Erfahrungen und wunderbarer Klänge werden!

**Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2025
wünscht ihnen ihr Kirchenmusiker Roman Puck-Biersack**

STERNSSINGERAKTION 2025

Unsere Ministranten und weitere Jugendliche kommen am Freitag, 3. Januar zu ihnen als Sternsinger ins Haus und bringen die Weihnachtsbotschaft unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein.“

Die Spenden sind in diesem Jahr besonders für Kinderprojekte in Kolumbien bestimmt. Vergelt's Gott den Sternsängern und allen Spendern. Wenn sie eine Spendenquittung benötigen, sagen sie es bitte den Sternsängern.

Vergelt's Gott auch allen Helfern rund um die Sternsingeraktion. Wer noch mitmachen möchte, kann sich einfach bei der Oberministrantin oder in der Sakristei melden.



20 * C + M + B + 25

MINISTRANTEN | MACH MIT!

Nicht nur am Altar machen die Ministranten eine gute Figur. Mit zahlreichen Aktionen erleben sie auch in der Freizeit Gemeinschaft und Glaube.

Ob bei der Romwallfahrt oder beim Kicker bzw. der Tischtennisplatte im Begegnungszentrum. In diesem Jahr haben sie auch den Schöpfungspreis des Bistums für ihren Beitrag zu Biodiversität am Wassergarten der Pfarrei bekommen. Wer mitmachen möchte ist herzlich eingeladen.



AKTUELLES AUS DER KIRCHENVERWALTUNG

Mit den Wahlen zur Kirchenverwaltung gibt es große Veränderungen in der Besetzung der Verwaltungsräte. An dieser Stelle gilt ein großes Vergelt's Gott den scheidenden Mitgliedern, die sich mit großem Engagement ehrenamtlich zum Wohl der Pfarrei eingesetzt haben. Es waren nicht immer einfache Entscheidungen. Als Kirchenverwaltungsvorstand bin ich dankbar für die stets offene und konstruktive Diskussionskultur, das Abwägen von Argumenten und die gemeinsame Suche nach den besten Lösungen. Ich freue mich auch mit der neuen Kirchenverwaltung weiter konstruktiv die Struktur der Pfarrei zu stärken und so Räume für Begegnung und Miteinander in Gebet und Gemeinschaft zu schaffen.

Mit dem 1. Januar 2025 gehören zur Kirchenverwaltung Petra Mathes, Josef Pletl, Franz Schindlbeck, Sabine Schramm, Georg Sinzenhauser und Dietmar Wallner. Ersatzmitglieder sind Michael Dremmel, Alfons Weichslgartner. Der neue Kirchenpfleger wird in der konstituierenden Sitzung der Kirchenverwaltung gewählt.

Seit dem 1. Januar 2024 wird die Kirchenrechnung mit dem System DATEV-Unternehmen-Online erstellt, der Prozess der Umstellung ist gut gelungen und die neuen Abläufe haben sich bewährt. Was einfach klingt, war mit viel Arbeit und Engagement der Beteiligten verbunden. Daher ein ganz herzliches Vergelt's Gott an Eva Steger, Isabella Grimeisen und Claudia Scheufler. Mit diesen Voraussetzungen haben wir uns zukunftsicher aufgestellt.

Die neue Sitzplatzheizung in der Stadtpfarrkirche konnte im Frühjahr 2024 installiert werden. Die Mühen haben sich gelohnt, unsere Stadtpfarrkirche ist die erste größere Kirche im Bistum, die vollständig mit einer solchen Heizung ausgestattet wurde, das Domkapitel folgte unserem Vorbild. Die neue Heizung funktioniert ähnlich wie eine Sitzheizung im Auto und verbraucht deutlich weniger Strom. Das ist auch ein Beitrag zur nachhaltigen Wirtschaft.

Daneben laufen auch weitere Projekte zur Nachhaltigkeit in der Stadtpfarrei. Zusammen mit der Energieagentur Regensburg erarbeitet die Kirchenverwaltung ein Konzept zur nachhaltigen Bewirtschaftung verschiedener Gebäude wie Mesnerhaus, Kindergarten und Begegnungszentrum. Auch die Starkregenereignisse haben wir im Blick und wollen mit Zisternen an geeigneter Stelle helfen das Kanalsystem zu entlasten und zugleich durch Nutzung von Regenwasser zur Bewässerung ein Zeichen für die Nachhaltigkeit setzen. Auch die